



# SPERLINGSHOFER GEMEINDEBRIEF



Ausgabe 1.4.2025

April / Mai 2025

Pia Schüttlohr



# Hoffnung lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.

(Römerbrief 5,5)

Liebe Gemeindeglieder und Freunde,

wenn jemand keine Hoffnung mehr hat, wird das Leben schwierig. Dann ist die Zukunft dunkel, dann gibt es nichts mehr, was uns nach vorn zieht. Was bleibt ist Verzweiflung und Verbitterung. Und vielleicht Traurigkeit und Tränen.

Natürlich, es gibt Menschen, die jede Art von Hoffnung für eine Illusion halten. Sie sehen sich als Realisten und sind stolz darauf. Und mit einem haben sie sicher Recht: Man kann sich in falsche Erwartungen und falsche Hoffnungen flüchten. Man kann sich etwas vormachen – um sich die unerträgliche Wirklichkeit vom Halse zu halten. Und ja, es ist gut, sich von falschen Hoffnungen zu trennen.

Wir Christen haben aber Hoffnung, die weder falsch noch auf Sand gebaut ist. Eine Hoffnung, die keine Flucht ist. Ostern ist etwas grundlegend Neues geschehen: Jesus Christus ist auferstanden! Deshalb haben wir Zukunft, deshalb haben wir Hoffnung über den Tod hinaus.

Wir hoffen auf etwas, wir erwarten noch etwas – vielleicht nicht von Menschen, vielleicht nicht einmal von uns selbst. Wir erwarten jedoch etwas von dem, der stärker ist als die Hoffnungslosigkeit und der Tod. Wir geben nicht auf, weil wir wissen: Gott gibt mich nie auf.

Das Leben kann uns fertig machen. Was unser Glück ausmachte, kann zwischen den Fingern zerrinnen. Worauf wir so stolz waren, zerbricht. Worauf wir unser Selbstbewusstsein gründeten, trägt nicht mehr. Enttäuschung und Verzweiflung können wie ein Sumpf sein, in dem man versinken. Auch Christen sind davor nicht geschützt.

Aber trotzdem gilt: Gott hat uns nicht aufgegeben. Wie trostlos es auch immer aussehen mag – Gott ist uns nahe. Er liebt uns selbst dann, wenn wir selbst uns nicht mehr für liebenswürdig halten. Gottes Liebe hört nie auf. Weil Gott das Leben will. Darum haben Liebe und Leben und Hoffnung miteinander zu tun.

Gottes Liebe schenkt uns Hoffnung, die kein Ende mehr hat. Selbst dann wenn es für uns hoffnungslos ist und aussieht. Was bleibt ist Hoffnung und Freude. Vielleicht ein Lächeln unter Tränen.

Ihr



## Impressum:



Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde Remchingen-Sperlingshof

Anschrift:

Sperlingshof 16, 75196 Remchingen, Tel. 07232 / 31 16 40

E-Mail: [Sperlingshof.Pfarramt@selk.de](mailto:Sperlingshof.Pfarramt@selk.de)

Gemeinde im Internet: [<https://www.selk-sperlingshof.de/>](https://www.selk-sperlingshof.de/)

Redaktion:

Pfarrer i.R. Jürgen Meyer (V. i. S. d. P.)

Erscheinungsweise:

zweimonatlich, jeweils zum 1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. August, 1. Oktober und 1. Dezember. **Textbeiträge aus der Gemeinde sind stets willkommen**, sie sollten spätestens bis zum 15. des Vormonats eingereicht werden.

**Wegen Betrugsversuchen aus dem Internet finden Sie unsere Bankverbindung nicht in der Online – Ausgabe. Auf Nachfrage nennen wir sie Ihnen gern.**



Wir wünschen allen Gemeindegliedern Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr!

### **Propstwahl in der Kirchenregion Süd**

Nachdem unser bisheriger Propst Manfred Holst (Marburg) sein Amt aus familiären Gründen niedergelegt hat, haben sich die Pfarrer der drei Kirchenbezirke Hessen-Nord, Hessen-Süd und Süddeutschland am 27. Februar in Frankfurt getroffen, um die Kandidaten für die Wahl eines neuen Propstes zu benennen.

Dies sind Superintendent Jörg Ackermann (Melsungen) und Pfarrer Frank Christian Schmitt (München). Die Wahl des Propstes soll online am 3. April stattfinden. So Gott will, wird der Gewählte am Sonntag Judika, dem 6. April in sein Amt eingeführt.



Ackermann

Schmitt

Der Propst ist Teil der Kirchenleitung und gilt als Verbindungsglied zwischen den Kirchenbezirken und der Kirchleitung.

### **Sprechstunden des Pfarrers:**

Jederzeit nach Vereinbarung

#### **Wichtige Telefonnummern:**

**Pfarramt:** 0 72 32 / 31 16 40

**Gemeindesaal:** 0 72 32 / 31 50 03

**E-Mail:** [sperlingshof@selk.de](mailto:sperlingshof@selk.de)

**Homepage:** <http://www.selk-sperlingshof.de>

# April 2025

Datum	Veranstaltungen
Di. 01.	
Mi. 02.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 03.	Delegierten-Versammlung der ACK Baden-Württemberg ab 18.00 Uhr: Wahl des Propstes (online)
Fr. 04.	Delegierten-Versammlung der ACK Baden-Württemberg ab 14.00 Uhr: Synode des KBZ Süddeutschland in Kaiserslautern
Sa. 05.	Synode des KBZ Süddeutschland in Kaiserslautern
<b>So. 06.</b>	<b>Judika</b> Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 07.	
Di. 08.	
Mi. 09.	17.00 Uhr: Ostergottesdienst 20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 10.	
Fr. 11.	
Sa. 12.	ab 9.00 Uhr: Putztag auf dem Sperlingshof
<b>So. 13.</b>	<b>Palmarum</b> Kollekte: Hilfsfond SELK 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 14.	
Di. 15.	20.00 Uhr: Kirchenvorstand
Mi. 16.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 17.	<b>Gründonnerstag</b>
<b>Fr. 18.</b>	<b>Karfreitag</b> Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Buß-Gottesdienst
Sa. 19.	
<b>So. 20.</b>	<b>Heiliges Osterfest</b> Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst mit dem Posaunenchor und Heiliger Taufe von Nele Reuter
<b>Mo. 21.</b>	<b>Ostermontag</b>
Di. 22.	
Mi. 23.	
Do. 24.	
Fr. 25.	
Sa. 26.	
<b>So. 27.</b>	<b>Quasimodogeniti</b> Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 28.	
Di. 29.	
Mi. 30.	

# Mai 2025

Datum	Veranstaltungen
Do. 01.	
Fr. 02.	
Sa. 03.	
<b>So. 04.</b>	<b>Misericordias Domini</b> Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 05.	
Di. 06.	
Mi. 07.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 08.	
Fr. 09.	
Sa. 10.	
<b>So. 11.</b>	<b>Jubilate</b> Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 12.	
Di. 13.	20.00 Uhr Kirchenvorstand
Mi. 14.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 15.	
Fr. 16.	
Sa. 17.	
<b>So. 18.</b>	<b>Kantate</b> Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 19.	
Di. 20.	
Mi. 21.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 22.	
Fr. 23.	
Sa. 24.	
<b>So. 25.</b>	<b>Rogate</b> Kollekte: Luth. Stunde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 26.	
Di. 27.	
Mi. 28.	20.15 Uhr: Posaunenchor
<b>Do. 29.</b>	<b>Christi Himmelfahrt</b> 10.00 Uhr: Diakonie-Gottesdienst in Wilferdingen
Fr. 30.	
Sa. 31.	
<b>So. 01.</b>	<b>Exaudi</b> Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst

➤ **Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 23. Februar 2025:**

Die Gemeindeversammlung hat beschlossen, der Gesamtkirche für das Jahr 2026 statt der erbetenen 61.000 Euro einen Umlage-Betrag von 50.000 Euro zuzusagen. Von der Umlage werden zu über 90 Prozent Pfarrgehälter, Pensionen und Witwenrenten finanziert.

Der Gemeinde-Rendantin Jennifer Weber wurde einstimmig Entlastung erteilt. Frau Weber wurde mit herzlichem Dank für ihren jahrelangen Dienst aus dem Amt verabschiedet.

Zur neuen Gemeinde-Rendantin wurde Frau Annette Jung gewählt.

Zum Vertreter unserer Gemeinde auf der Synode des Kirchenbezirkes Süddeutschland am 4. und 5. April in Kaiserslautern wurde Herr Marcus Reuter gewählt.

➤ **Renovierung des Pfarrhauses**

Die Arbeiten im Pfarrhaus gehen voran. Die meisten Elektroarbeiten sind inzwischen vorgenommen worden. Eine ganze Reihe von anderen Arbeiten wurden und werden von Gemeindegliedern ausgeführt. Dafür herzlichen Dank.

Wir bitten alle Gemeindeglieder, uns nach ihren Möglichkeiten bei der Finanzierung der Renovierung zu helfen – etwa durch praktische Mitarbeit oder auch ein zinsloses Darlehen oder eine Spende. Allen Gemeindegliedern, die dies bereits getan haben, danken wir herzlich.

➤ **Wichtige Termine für dieses Jahr**

Einige Termine für dieses Jahr, die Sie schon jetzt in Ihren Kalender eintragen könnten:

Gemeindeversammlung:                      09. November

Putztag:    12. April und 18. Oktober

**Bitte überprüfen Sie die Höhe Ihres Kirchbeitrages**

Liebe Gemeindeglieder, auf der Gemeindeversammlung am 23. Februar waren auch die Finanzen der Gemeinde ein Thema: Wir können den von der Gesamtkirche erbetenen Beitrag nicht leisten, die Kosten für Energie, Instandhaltung der Gebäude (zur Zeit etwa die Renovierung des Pfarrhauses), Porto und sonstige notwendige Ausgaben bereiten uns Sorgen. Deshalb bitten wir Sie zu überprüfen, ob Sie Ihren Kirchbeitrag nicht erhöhen können. Schon 5 oder 10 Euro im Monat helfen dabei, dass wir unsere finanziellen Verpflichtungen und Aufgaben in Kirche und Gemeinde weiterhin erfüllen können.

Mit freundlichen Grüßen, Pfarrer i.R. Jürgen Meyer

## Armin Wenz: 30. Ordinationstag

Verfasst am 14. März 2025.

Dr. Armin Wenz (60), zurzeit Lehrstuhlinhaber für das Fach „Neues Testament“ an der Lutherischen Theologischen Hochschule (LThH) der SELK in Oberursel/Taunus, begeht am 26. März seinen 30. Ordinationstag. Der in Karlsruhe geborene Theologe begann seinen kirchlichen Dienst als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der LThH und als Lehrvikar an der St. Johannes-Gemeinde in Oberursel ordiniert. In Oberursel wurde er auch ordiniert und war dann als Pfarrer in den Pfarrbezirken Görlitz, Oberursel und Halle/Saale der SELK tätig. Professor Wenz wechselt zum Wintersemester 2025/26 auf den Lehrstuhl für Systematische Theologie“ an der LThH. Wenz ist verheiratet. Das Ehepaar hat drei erwachsene Kinder.



## 1.700 Jahrestag des Ersten Ökumenischen Konzil von Nizäa

Verfasst am 11. März 2025.

Der Deutsche Ökumenische Studienausschuss (DÖSTA) der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) veranstaltete vom 6. bis 8. März ein Symposium zum 1.700. Jahrestag des Ersten Ökumenischen Konzils von Nizäa. Die Tagung mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen aus verschiedenen Perspektiven (historisch, systematisch, ökumenisch u.a.) fand in den Räumlichkeiten der Katholischen Akademie Rabanus Maurus und der Evangelischen Akademie statt und schloss mit einem ökumenischen Gottesdienst im Frankfurter Dom am Samstagnachmittag ab. Prof. Dr. Gilberto da Silva (Oberursel) vertrat die Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) auf dem Symposium." (Foto: Nizäa-Ikone 2025, zeitgenössisch gemalt von Anastasios Voutsinas und Eleni Voutsina, Thessaloniki 2024 | © Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Christi Himmelfahrt zu Berlin)



## Statistik Dreieinigkeitsgemeinde Sperlingshof für das Jahr 2024

	Berichtsjahr 2024	Vorjahr 2023
1. Anzahl der Gemeindeglieder		
1.1. Konfirmierte	167	169
1.2. Nichtkonfirmierte Kinder	10	11
1.3. Nichtkonfirmierte Erwachsene	12	1
Summe:	189	192
3. Abendmahlsgäste		
3.1. Gemeindeglieder	460	480
3.2. Gäste	45	30
Summe:	505	510
4. Abendmahlsrestanten	50	50
5. Zugänge		
5.1. Kindertaufen	0	0
5.2. Eintritte	0	0
5.3. Überweisungen	0	0
Summe	0	0
6. Abgänge		
5.1. Sterbefälle	3	4
5.2. Austritte	0	2
5.3. Übertritte	0	0
5.4. Überweisungen	0	0
Summe	3	6
7. In diesem Jahr Konfirmierte	0	0
8. Trauungen	0	0
9. Besuche des Pfarrers	13	10
10. Zahl der Gottesdienste		
9.1. Abendmahlsgottesdienste	27	27
9.2. Beichtandachten	0	0
9.3. Predigtgottesdienste	18	19
7.3. Lesegottesdienste	4	4
7.4. Sonstige Gottesdienste	6	5
7.5. Hausabendmahlsfeiern	0	0
11. Durchschnittliche Zahl der GD-Besucher:	24,8	22,8
11. Abwesenheit des Pfarrers		
11.1. Urlaub	5	
11.2. Tage auswärtiger Verpflichtungen	14	
Summe	19	



## ***Was ist eigentlich die „Conditio Jacobaea“?***

Das sind zwei lateinische Worte, die sich manchen Gläubigen eingepägt haben. „Conditio“ bedeutet etwa: Unter der Bedingung; und „Jacobaea“ erinnert an den Brief des Jakobus ganz hinten im Neuen Testament. In diesem Brief steht im 4. Kapitel, Vers 15: „Wenn der Herr will ...“. Diese vier Worte bezeichnet man oft als „die Bedingung des Jakobus“. Damit ist gemeint: Wir können die schönsten Pläne haben und die besten Ideen und heute dies und morgen das tun – es gibt für alles einen Vorbehalt. Und der Vorbehalt heißt: Wenn der Herr es will. Denn manchmal kommt es anders, als wir es wollen. Wir können den besten Willen haben – wenn der Herr es nicht will, wird es nicht geschehen.

Die „Conditio Jacobaea“ ist also ein Vorbehalt. Und der sollte am besten immer zu unserem Leben gehören. Ich kenne einen älteren Mann, der sagt das jedes Mal am Telefon zu mir. Wenn wir uns verabreden zu einem Mittagessen, sagt er oft leise dazu: Aber Du weißt ja – Conditio Jacobaea. Meistens sagt er es auf Deutsch: „So Gott will.“ Früher schrieben das viele unter einen Brief, abgekürzt s. G. w.; so Gott will. Wir kennen es ähnlich auch aus dem Kinderlied „Morgen früh, wenn Gott will“.

Manchmal meinen wir, dass wir unser Leben selbst in der Hand haben. Dann läuft monate- oder jahrelang alles wie geplant. Und dann auf einmal nicht mehr. Und wir erfahren: Wir haben unsere Zukunft und unser Leben nicht in der Hand. Es gibt noch eine höhere Macht. Gott denkt anders als wir. Wer das einmal erfahren hat, wird behutsam mit den eigenen Plänen. Und denkt oder sagt bei jedem Vorhaben: So Gott will.

*Michael Becker*



*Foto: Peter Kahne*